

Wassersportclub Haseldorf e.V.- Unser Hafenhhaus



Das Hafenhhaus des Wassersportclubs

Mit einer besonderen Veranstaltung zum Saisonabschluss beendeten wir im Herbst unsere Wassersportaktivitäten. Auf dem Hafenplatz genossen zahlreiche Clubmitglieder und Gäste ihren Kaffee und ein buntes Angebot gespendeter Kuchen. Beobachten konnten sie dabei im Hafenbecken das Können

der jugendlichen Opti-Segler. Am Abend ging es weiter mit einem vielfältigen Buffet, einen schönen Abschluss bot dann die stimmungsvolle Beleuchtung vieler Boote.

Die Boote sind nun untergebracht, die Schlengel der Hafenanlage abgebaut und binnendeichs gelagert.

Das Vereinsleben aber geht weiter, einerseits mit der Pflege der Schiffe in den Bootshallen, doch vor allem im Hafengebäude.

Unser Hafenhhaus ist schon etwas Besonderes: Vom Wasser aus gar nicht zu erblicken, sondern versteckt hinter dem hohen Landesschutzdeich, wirkt es dort wie ein traditionelles landwirtschaftliches Anwesen. Doch es ist noch nicht einmal 30 Jahre alt.

1990 wurde das reetgedeckte, von der Gemeinde Haseldorf erbaute Haus, zu dem vom Hafengelände aus eine Treppe steil auf den Deich und dann ein sanfterer Weg wieder abwärts führen, als „Servicegebäude“ in Betrieb genommen. In Nachfolge des vorherigen Sanitärwagens ist es ausgestattet mit WC-Anlagen und Duschen. Diese stehen allen Hafennutzern – hie-

sige Bootseigner sowie Gastlieger – zur Verfügung, die WCs auch jederzeit den vielen Besuchern unserer schönen Elbmarsch, den Wanderern, Radlern, PKW-Fahrern und den Gästen der „Röökerkist“.

Die besondere Bedeutung für unseren Wassersportclub erhält es aber durch die vielfältige Nutzbarkeit des Gesamtgebäudes.

Die ursprünglich für den Hafenhmeister vorgesehenen Räume im Erdgeschoss wurden zwar nie ihrer eigentlichen Bestimmung zugeführt, da man von dort nur gegen den Deich guckte und nicht den Hafen im Blick hatte. Jetzt dienen sie als großzügiger Eingangsbereich mit Treppe zum oberen Stockwerk, aber auch als Sanitärraum bei Notfällen.

Im Obergeschoss befindet sich neben der Küche der große, hel-

Aus den Vereinen

le Hauptraum mit Tischen und Gestühl für bis zu 50 Personen. Dort trifft man sich jedes Jahr zum gemütlichen Neujahrsempfang. Und nach dem Arbeitseinsatz beim jährlichen Hafenaufbau und -abbau schmeckt hier die gewohnte Erbsensuppe immer wieder besonders gut.

Jetzt im Winter kann auch der beliebte „Klönschnack“ hier stattfinden. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich Mitglieder des Vereins zu einem lockeren Beisammensein, eingeladen durch das in dieser Saison überaus erfolgreich gestartete Kommunikationsteam.

Ein wirklich angenehmes Domizil hat in diesen Räumen die Jugendgruppe des Vereins gefunden, die von Oktober bis April/Mai ihren Theorieunterricht hier

abhält, um den zur Zeit zwölf Kindern und Jugendlichen alles Wissenswerte für das Segeln beizubringen auf den Optimis, den Teenies und dem Piraten, alles Boote des Vereins. Die Räumlichkeiten des Hafenhauses wurden im vergangenen August noch aufgewertet durch eine neue Küche. Die vorhandenen Einbauten waren im Laufe der vielen Jahre recht abgenutzt, daher leistete sich der Verein eine neue Einrichtung. Etwa 35 Mitglieder fanden sich zur Besichtigung und einem gemütlichen Beisammensein ein und genossen den frisch geräucherten Fisch von Peter Bock.

Und so wünschen wir uns, dass dieses wunderschöne, so landschaftstypische Haus weiterhin mit Leben erfüllt bleibt.